

Deshalb tragen die Parteiorganisationen in solchen Bereichen, die für die Versorgung und das Wohl der Bevölkerung tätig sind, zunehmende Verantwortung. Da ist die stabile Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Konsumgütern, mit Dienstleistungen und Reparaturen ebenso wichtig wie die gesundheitliche Betreuung durch Ärzte, Schwestern und Krankenpfleger sowie alle Mitarbeiter des Gesundheitswesens. Immer größere Bedeutung für die Erhöhung des geistig-kulturellen Niveaus der Bevölkerung erlangt die Tätigkeit der Künstler, Schauspieler, Schriftsteller wie überhaupt aller Kulturschaffenden. Die Wettbewerbsbeschlüsse der Poliklinik Karl-Marx-Stadt, des Staatstheaters Dresden, des Centrum-Warenhauses Berlin und des VEB Rewatex Berlin bezeugen, daß die Parteiorganisationen gerade in diesen Einrichtungen den Wettbewerb immer zielstrebig politisch leiten und dadurch helfen, die Qualität der Versorgung und Betreuung unserer Bürger weiter zu erhöhen.

„Ehre wem Ehre
gebührt“

So vielfältig wie unser sozialistisches Leben ist, so vielfältig sind auch die Anforderungen, die an die Führung des Wettbewerbs gestellt werden. Dabei trägt der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund — die umfassende Organisation der herrschenden Arbeiterklasse — eine große Verantwortung. Die Parteiorganisationen helfen den Gewerkschaften bei der politisch-ideologischen Führung des Wettbewerbs dann am besten, wenn sie alle Parteimitglieder so qualifizieren, daß sie in den Gewerkschaftsorganisationen den revolutionären, den vorwärtstreibenden Kern bilden.

Ausschlaggebend für eine erfolgreiche Führung des Wettbewerbs ist die Anwendung der Leninschen Prinzipien der Wettbewerbsführung. Dazu ist es jedoch notwendig, daß die Wirtschaftsfunktionäre die Kollektive über alle Probleme, Ergebnisse, aber auch über Hemmnisse informieren. Jeder Werktätige muß wissen, was er persönlich an seinem Arbeitsplatz zu leisten hat, welches Material, welche Zeit ihm dafür zur Verfügung stehen und wie sich die Kosten entwickeln. Viele Formen des Wettfeuerns haben sich bei der Erzielung hoher Wettbewerbsergebnisse bewährt. Zahlreiche Arbeitskollektive erweitern in den Schulen der sozialistischen Arbeit ihre marxistisch-leninistischen und fachlichen Kenntnisse. Die Schulen der sozialistischen Arbeit gewinnen eine immer größere Bedeutung. Mit den Kultur- und Bildungsplänen der Gewerkschaftsgruppen werden immer mehr Werktätige aktiv in das geistig-kulturelle und gesellschaftliche Leben einbezogen, ohne das wäre eine qualifizierte Teilnahme am sozialistischen Wettbewerb undenkbar. Zu einer erfolgreichen Führung des sozialistischen Wettbewerbs durch die Parteiorganisationen gehört es auch, daß gute Erfahrungen ausgetauscht und die Wettbewerbsergebnisse öffentlich abgerechnet werden. Dabei sollten nach dem Grundsatz „Ehre wem Ehre gebührt“ hervorragende Wettbewerbsleistungen öffentlich gewürdigt sowie moralisch und materiell anerkannt werden.

Wenn sich alle Parteiorganisationen von diesen Überlegungen leiten lassen, wird der sozialistische Wettbewerb zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1975 einschließlich der im Gegenplan gestellten Aufgaben zu einem vollen Erfolg werden. Mit der Realisierung dieser anspruchsvollen Ziele setzen sich die Arbeiterklasse und alle Werktätigen aktiv dafür ein, die vom VIII. Parteitag der SED beschlossene Hauptaufgabe zum Wohle des ganzen Volkes weiter zu verwirklichen.